

Anschlussheilbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie werden in der Juraklinik Scheßlitz oder in der Steigerwaldklinik Burgebrach operiert und benötigen im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt eine Anschlussrehabilitation.

Wir werden Ihre Anschlussrehabilitation für Sie vorab planen und organisieren. Dafür wird sich ein/e Mitarbeiter*in unseres Entlassmanagements mit Ihnen in Verbindung setzen.

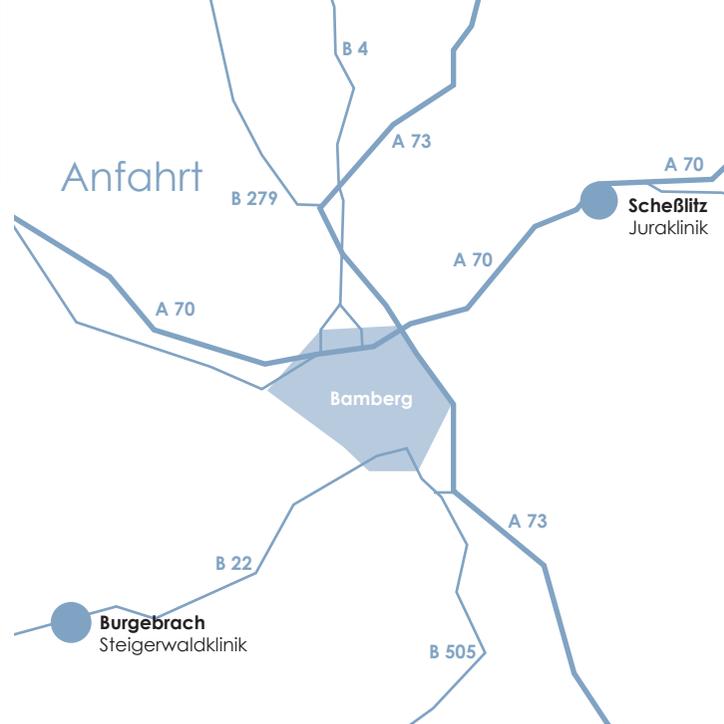
Für die Antragstellung benötigen wir von Ihnen, falls Sie berufstätig sind

- **Ihre für Sie zuständige Rentenversicherung**
- **Ihre Rentenversicherungsnummer**
- **Bei Beamten oder Privatversicherten die zuständige Beihilfestelle und Geschäftszeichen der Beihilfe mit Fax-Nummer**

Für die Patientinnen und Patienten der Juraklinik Scheßlitz und der Steigerwaldklinik Burgebrach stehen wir für Fragen zur Rehabilitation gerne zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne und beantworten Ihnen noch offene Fragen.

Ihr Team des Entlassmanagements



Ihre Ansprechpartner*innen:

Juraklinik Scheßlitz

Oberend 29, 96110 Scheßlitz
Telefon: 09542-779-263
Telefax: 09542-779-273
entlassmanagement.jk@gkg-bamberg.de

Steigerwaldklinik Burgebrach

Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach
Telefon: 09546-88-349
Telefax: 09546-88-289
entlassmanagement.stw@gkg-bamberg.de

www.gkg-bamberg.de

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH



Wir sorgen für Sie.
Steigerwaldklinik Burgebrach
Juraklinik Scheßlitz

Entlassmanagement / Sozialberatung



Stand: 08/2021

GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de



**Liebe Patientin, lieber Patient,
liebe Angehörigen,**

unseren Mitarbeiterinnen des Entlassmanagements/Sozialberatung ist es ein großes Anliegen, unsere Patienten während ihres Klinikaufenthaltes bis zu Ihrer Entlassung zu betreuen und zu unterstützen.

Eine bevorstehende Entlassung aus der Klinik stellt Patienten und Angehörige oftmals vor vielfältige Herausforderungen, die alleine nur schwer zu bewältigen sind. Speziell hierfür ist ein Entlassmanagement an den Kliniken eingerichtet.

Wir sorgen mit entsprechenden Informationen, Beratungsgesprächen, mit Kontakten zu weiterführenden Organisationen, mit der Beantragung, beispielsweise einer Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation für Sie.

Die Sozialberatung ist Teil Ihrer Behandlung und Therapie. Im Rahmen von Einzelterminen werden wir gemeinsam mit Ihnen eine möglichst passgenaue Unterstützung nach dem Klinikaufenthalt entwickeln.

Ihr Team vom Entlassmanagement/Sozialberatung

Nehmen Sie sich Zeit.

Entscheidungen und auch Antragstellungen, das Klären von Ansprüchen, das Suchen von geeigneten Alternativen etc. - all dies braucht Zeit.

Deshalb: Wenden Sie sich so früh als möglich an ihr Entlassmanagement, damit wir Ihre Angelegenheit in Ruhe klären und Sie während Ihres stationären Aufenthaltes erfolgreich unterstützen können.

**Unsere Mitarbeiterinnen im Entlassmanagement/
Sozialberatung
in der Juraklinik und in der Steigerwaldklinik**

Steigerwaldklinik Burgebrach



CaseManagerin
Gisela Bogensperger



CaseManagerin
Theresa Schnapp

Sie erreichen uns:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:30 - 13:30 Uhr
Donnerstag 12:30 - 16:30 Uhr
Das Büro befindet sich im 1. OG.

Juraklinik Scheßlitz



Krankenschwester
Annette Nüßlein



Sozialpädagogin
Sylvia Götz



Krankenschwester
Heike Keppler

Sie erreichen uns:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:30 - 14:30 Uhr
Donnerstag von 12:30 - 17:00 Uhr
Das Büro befindet sich im Erdgeschoß.

Auf Wunsch und mit Einverständnis des Patienten informieren, beraten, vermitteln und stellen wir die entsprechenden Anträge für eine Versorgung nach dem Klinikaufenthalt in folgenden Bereichen:

- Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung
- Beantragung des Pflegegrades
- Pflege zu Hause durch Angehörige oder durch ambulante Pflegedienste / Tagespflege
- Stationäre Pflege - Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Pflegeheimplatzes / Kurzzeitpflegeplatzes
- Beantragung von Pflegehilfsmitteln, die zur weiteren Versorgung benötigt werden (z.B. Pflegebett)
- Kontakt zu Krankenkassen, Hausärzten, Beratungsstellen, Hilfsorganisationen und Palliativversorgung
- Organisation von Fahrdiensten, Ausstellung Transportschein
- Beratung bei Versorgung minderj. Kinder bis 12 Jahre, wenn Eltern im Krankenhaus sind
- Sauerstoffverordnung
- Versorgung bei Stoma-Patienten / Wundversorgung
- Beratung ggf. Einleitung eines Betreuungsverfahrens
- Patientenverfügung / Betreuungs- bzw. Vorsorgevollmacht
- Bereitstellen von Informationsmaterial